

2018
Junisession

SESSIONSBERICHT **DER FRAKTION**

JUNISESSION 2018

BERICHT VON FRANZISKA SCHÖNI-AFFOLTER



Sparpaketumsetzung im Familienzulagengesetz

Die Session war nicht allzu überladen. Es standen nebst verschiedenen Vorstössen – noch aus der letzten Legislatur – gewisse Gesetzesanpassungen aufgrund der Sparanstrengungen aus der Spardebatte im November 2017 an.

Am wichtigsten war die Anpassung des Familienzulagengesetzes, wie es 16 (bald 18) weitere Kantone bereits kennen. Angestrebt wird ein Risikoausgleich zwischen den rund 50 Familienausgleichskassen, was für den Kanton 4.7 Millionen Franken weniger Aufwendungen bedeutet. Bis anhin war die kantonale Familienausgleichskasse zugleich auch die Auffangkasse für all jene vor allem kleineren Familienausgleichskassen, die ihren gesetzlichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnten.

Bieler Westast nochmals prüfen

Die Regierung muss den alternativen Vorschlag eines Bürgerkomitees zur umstrittenen A5-Westumfahrung von Biel vertiefter prüfen. Der Grosse Rat stimmte einen überparteilichen Vorstoss mit 144 gegen 1 Stimmen zu. Die Motion verlangt vom Regierungsrat, den Vorschlag «Westast so besser» einem «Faktencheck» zu unterziehen und die Resultate in einem Vergleich zum offiziellen Projekt öffentlich zu machen.

Eine dringliche Motion seitens glp (Barbara Mühlheim) bezüglich dem Doppelmandat an der Inself Spitze wurde als Postulat überwiesen.

Landenöffnungszeiten und Bienenzucht

Des Weiteren wurden mit einer Gesetzesänderung die Ladenöffnungszeiten für die untere Altstadt von Bern vorerst für vier Jahre gelockert, um den Touristen auch an Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 18 Uhr den Einkauf zu ermöglichen.

Zu reden gab auch das Landwirtschaftsgesetz dank eines zwar erfolglosen Rückweisungsantrages unseres Grossrates Luca Alberucci. Er wollte verhindern, dass durch ausgedehnte Schutzzonen quasi ein Monopol zur Zucht von Bienenköniginnen ins Gesetz geschrieben wird. Für ihn steht die Gesundheit der Bienenvölker an erster Stelle und nicht eine letztlich kurzfristige Wirtschaftlichkeitsüberlegung der Züchter. Luca Alberucci wird aber weiter dranbleiben und hat bereits eine weitere Interpellation eingereicht.

Zukunftsfonds und Minderheitenschutz

Auch die Idee eines Zukunftsfonds ist mit zwei Vorstössen von Linksgrün wegen der Nationalbankzusatzeneinnahmen von 55 Millionen Franken wieder diskutiert worden. Damit sollen die Sparmassnahmen aus der Novembersession 2017 wieder rückgängig gemacht werden. Solche kurzfristige Kompensationsgelüste fanden auch in unserer Fraktion kein Echo, weil damit die Finanzprobleme des Kantons langfristig nicht gelöst werden.

Schliesslich waren zwei glp-Versuche (Franziska Schöni-Affolter und Nathan Güntensperger), endlich die Überbevorzugung des Berner Juras in der Regierung und im Grosse Rat zu überdenken, chancenlos.

IN DER FRAKTIONSSITZUNG



Im Hintergrund links nach rechts: Michael Köpfl | Barbara Stucki | Daniel Trüssel | Hannes Zaugg-Graf | Martin Egger

Im Vordergrund links nach rechts: Barbara Mühlheim | Luca Alberucci | Franziska Schöni Affolter

Nicht im Bild: Thomas Brönnimann | Christoph Grimm | Julien Stocker

Grossrätin Barbara Stucki nach ihrer ersten Session:

«Dass der Umgang unter den Ratsmitgliedern – auch fraktionsübergreifend – locker und offen ist, hatte ich von bisherigen GrossrätInnen bereits gehört. Dennoch war ich überrascht und es freute mich, wie offen und unvoreingenommen die Ratskolleginnen und -kollegen auf mich zukamen. Von links bis rechts wurde freundlich und interessiert mit mir gesmalltalkt, gewitzelt und diskutiert. Ich erachte es als ein schönes Zeichen, wenn Ratsmitglieder mit teils sehr unterschiedlicher politischer Gesinnung nach der Debatte zusammen im Aperero stehen. Um konstruktive Lösungen zu erarbeiten, muss man auch die Gegenseite anhören. Und auch wenn es im Ratsaal manchmal nicht den Anschein macht, als würden alle miteinander reden wollen, zeigt doch diese Beobachtung, dass die Fronten nicht per se so verhärtet sind, wie es manchmal scheint.»

SO ERFAHREN SIE MEHR

- ▶ www.be.grunliberale.ch
- ▶ www.facebook.com/glpBE
- ▶ twitter.com/glp_bern

SO UNTERSTÜTZEN SIE UNS

PC-Konto: 60-574362-4

IBAN: CH64 0900 0000 6057 4362 4

Grünliberale Partei Kanton Bern

Postfach 2436, 3001 Bern
be@grunliberale.ch

